



PRIX EUROPÉEN EUROPEAN PRIZE  
D'ARCHITECTURE OF ARCHITECTURE  
PHILIPPE ROTTHIER  
2008

Stadt bauen.  
Stadt leben.  
2009  
Nationaler Preis  
für integrierte  
Stadtentwicklung  
und Baukultur



UNIVERSITY OF  
NOTRE DAME  
School of Architecture

Henry Hope Reed  
Award 2018

**bauKULTUR**  
FÖRDERVEREIN

## PRESSEMITTEILUNG 20 Jahre Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden

### „Braucht Dresden Hochhäuser?“ GHND fordert Bebauungspläne und Gestaltungssatzungen für die Ausweisung von Hochhäusern

Die Diskussion um Hochhausstandorte hat in Dresden eine lange Tradition. 1992 wurde ein Projekt der holländischen TadiCom am Ufer der Elbe im Ostragehege bekannt. Nur mit großem Widerstand aus der Dresdner Bevölkerung konnte dieses Projekt, welches vom Freistaat Sachsen mit 35 Millionen DM bezuschusst werden sollte, verhindert werden. Kurz darauf ging der ostdeutsche Ableger der Firma TadiCom pleite. Etwas später wurde der Bau des World-Trade-Center (WTC) mit seinem markanten Turm bekannt. Dieser musste nach Protesten aus der Bürgerschaft und aus der Landes- und StadtDenkmalpflege um zwei Etagen heruntergenommen werden. Allein diese beiden Beispiele zeigen, dass es eigentlich auch in der Dresdner Stadtplanung hätte bekannt sein dürfen, dass ein ganz besonderes Augenmerk der Bürgerschaft auf die Höhendominanten innerhalb der Stadt gelegt wird.

Die Lage der Stadt innerhalb eines noch erhaltenen Landschaftsraumes ist in Europa wohl einmalig. Zu dieser Auffassung kam auch die Weltkulturerbekommission, die Dresden den Titel des UNESCO-Weltkulturerbes zuerkannte und später nach dem Bau der Waldschlößchenbrücke wieder aberkannte. Der 1992 noch vom Dresdner Stadtrat im Zuge der TadiCom und WTC Diskussion auf den Weg gebrachte Aufstellungsbeschluss für eine Satzung zum Schutz der Stadtsilhouette, der 1994 vorlag, wurde wohl auch auf Grund der nicht zu erreichenden Rechtssicherheit und des vermeintlichen Schutzes durch die UNESCO aufgegeben. Seitdem ist nichts passiert.

Geschäftsführender Vorstand:  
Kulke, Torsten  
Mikut, Dr. Manfred  
Borisch, Jürgen

Kontaktadresse:  
Gesellschaft Historischer  
Neumarkt Dresden e.V.  
Rampische Straße 29, 01067 Dresden  
(Besuchereingang: Salzgasse 8)

Telefon: Büro (03 51) 496 51 54  
Pavillon (03 51) 496 51 50  
Telefax: (03 51) 496 51 51

Vereinsreg. AG Dresden VR3626  
Steuer-Nr.: 203/140/15763

E-mail: [info@neumarkt-dresden.de](mailto:info@neumarkt-dresden.de)  
<http://www.neumarkt-dresden.de>

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Konto-Nr. 3120130310, BLZ 85050300  
(IBAN): DE82 8505 0300 3120 1303 10  
(BIC): OSDDDE81XXX

# GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



Aufhorchen hätte man können, als vor drei Jahren die Fa. USD in der Hafencity ein Hochhaus in der Blickachse von der Brühlschen Terrasse zu den Höhenzügen in Radebeul errichten wollte. Damals bemühte man sich, wie schon beim WTC, mittels eines Kranes um die Einordnung der Höhendominante. Die USD lies daraufhin ihre Pläne fallen, an dieser Stelle einen Hochpunkt zu errichten.

Wie sich in den letzten drei Jahren rückblickend herausgestellt hat, arbeitet die Stadtplanung mit unverminderter Geschwindigkeit weiter an der Umsetzung von Hochhäusern. Heute muss als Begründung die aktuelle soziale Wohnungssituation erhalten, obwohl jeder weiß, dass Hochhäuser wesentlich teurer im Wohnungsbau sind als eine gut gestaltete Blockrandbebauung. Inzwischen sind 11 Hochhausprojekte bekannt. Auf die Frage, auf welcher Geschäftsgrundlage diese Hochhäuser genehmigt werden, erhält man aus dem Dresdner Stadtplanungsamt keine konkrete Antwort. Es ist anzunehmen, dass diese Genehmigungen auf der Basis des §34 BauGB erfolgen. Für eine Stadt wie Dresden mit ihrem Anspruch, eine Kultur- und Kunststadt zu sein, ein nicht hinzunehmender Fakt.

Die Koalition aus Linken, SPD und Grünen hat deshalb nun endlich mit Datum vom 21.09.2018 einen Antrag mit dem bezeichnenden Titel „Wildwuchs von Hochhäusern im Stadtbild verhindern – Leitbild Hochhausentwicklung für Dresden entwickeln“ in den Geschäftsgang des Stadtrates eingebracht. Eine Studie soll diesem Leitbild vorangestellt werden. Die GHND begrüßt diese Vorgehensweise und fordert darüber hinaus, bis zur Fertigstellung des Leitbildes durch ein Moratorium keine weiteren Hochhausbauten zuzulassen. Hochhausbauten sollten auch in Dresden prinzipiell möglich sein, aber nur dort, wo sie keine über Jahrhunderte gepflegten Sichtachsen und Kaltluftschneisen gefährden. Zur Sicherung der Vorgaben aus dem Leitbild schlägt die GHND Bebauungspläne und Gestaltungssatzungen vor.

In einer Veranstaltung der GHND am 29.10.2018, 18.00 Uhr im Festsaal des Stadtmuseums wird über die bisherige und zukünftige Verfahrensweise mit Experten und den Stadträten der Fraktionen zu reden sein. Ebenfalls hat sich der Baubürgermeister für die Veranstaltung angekündigt. Die Veranstaltung ist kostenfrei zugänglich, um Spenden wird gebeten.

Der Vorstand

19.10.2018

Geschäftsführender Vorstand:  
Kulke, Torsten  
Mikut, Dr. Manfred  
Borisch, Jürgen

Kontaktadresse:  
Gesellschaft Historischer  
Neumarkt Dresden e.V.  
Rampische Straße 29, 01067 Dresden  
(Besuchereingang: Salzgasse 8)

Telefon: Büro (03 51) 496 51 54  
Pavillon (03 51) 496 51 50  
Telefax: (03 51) 496 51 51

Vereinsreg. AG Dresden VR3626  
Steuer-Nr.: 203/140/15763

E-mail: [info@neumarkt-dresden.de](mailto:info@neumarkt-dresden.de)  
<http://www.neumarkt-dresden.de>

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Konto-Nr. 3120130310, BLZ 85050300  
(IBAN): DE82 8505 0300 3120 1303 10  
(BIC): OSDDDE81XXX